



## Wintersport im Naturschutzgebiet Feldberg



### Winterwandern

Im Feldberggebiet werden einige Winterwanderwege geräumt, einige werden gewalzt (in der Karte dunkelblau dargestellt). Über den Zustand der Wege sollten Sie sich vor Ihrer Wanderung noch einmal erkundigen, da nicht alle Wege mit der gleichen Intensität gepflegt werden.

Bitte beachten Sie, dass bei ungünstigen Wetterbedingungen (Schneesturm, Nebel) die Orientierung auf den weiten Freiflächen im Gipfelbereich des Feldbergs extrem schwierig sein kann! In solchen Fällen ist von Wanderungen abseits der Markierungstangen (zwischen Haus der Natur und Feldberggipfel) dringend abzuraten.

Die im Sommer nutzbaren Wanderwege (in der Karte graugrün dargestellt) sind im Winter zum größten Teil nur sehr eingeschränkt zu begehen. Besonders nach Neuschnee sind sie meist nicht gespurt und im Gelände nicht zu erkennen.

Einige Wanderwege sind im Winter gesperrt, um die gerade in der kalten Jahreszeit außerordentlich wichtigen Rückzugs- und Ruhezone der Wildtiere (violett unterlegte Flächen in der Karte) zu schonen.

**Um Wildtiere im Winter nicht unnötig zu beunruhigen und zur energiezehrenden Flucht zu treiben, dürfen die gebahnten und markierten Winterwander-**

### Willkommen im Naturschutzgebiet Feldberg

Der Feldberg wird häufig als „subalpine Insel im Mittelgebirge“ bezeichnet. Niedrige Durchschnittstemperaturen und Schneereichtum prägen die Natur. Viele seltene Pflanzen und Tiere, die an dieses Klima angepasst sind, leben am Feldberg. Deshalb wurde hier bereits 1937 ein Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Gleichzeitig schufen die klimatischen Verhältnisse die Grundlage für die überregionale Bedeutung des Feldbergs als Wintersportgebiet.

Das Referat „Naturschutz und Landschaftspflege“ des Regierungspräsidiums Freiburg möchte Ihnen mit diesem Faltblatt zeigen, wie Wintersport auch in einem solch hochwertigen Schutzgebiet möglich ist.



Auf dem „Gipfeltrail“ unterwegs zum höchsten Punkt des Landes

### Schneeschuhwandern

Im Naturschutzgebiet Feldberg gibt es zwei Schneeschuhtrails. Sie sind durchgängig beschildert und beginnen beim Haus der Natur.

Der „Seebucktrail“ ist insgesamt 3,0 km lang und überwindet etwa 160 Höhenmeter. Er führt zunächst hinauf auf den Seebuckgipfel, von hier geht es am alten Fernsehturm vorbei und in einem kleinen Bogen über den sonnen- und aussichtsreichen Seebuck-Südhang wieder zurück zum Haus der Natur. Gehzeit ca. 1,5 Std.

Der „Gipfeltrail“ ist etwa 8 km lang mit insgesamt ca. 310 Höhenmetern Aufstieg. Er führt vom Haus der Natur ebenfalls hinauf zum Seebuck, geht dann aber weiter zum höchsten Punkt des Landes am Feldberggipfel. An zwei gemütlichen Berghütten, der St. Wilhelmer Hütte und der Todtnauer Hütte vorbei leitet der Trail über die sonnige Feldberg-Südseite ohne nennenswerte Steigungen zurück zum Haus der Natur. Gehzeit ca. 3-4 Std.

Das Schneeschuhwandern ist auf den Freiflächen auch abseits der beschilderten Trails gestattet. Ein Abstand von 50 m zum Waldrand muss eingehalten werden. Im Wald dürfen die Wege zum Schutz wild lebender Tiere nicht verlassen werden.

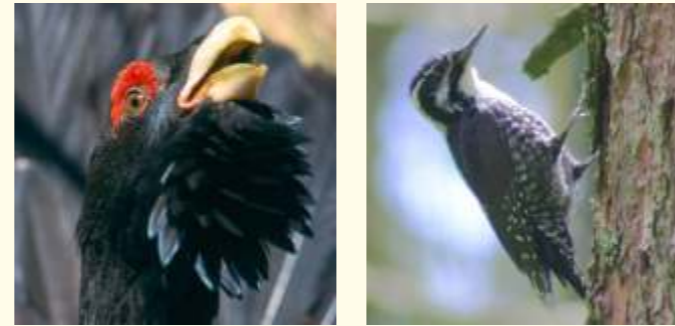
Bei Nebel oder Schneesturm wird dringend von einer Begehung der Trails abgeraten! Die Gefahr, sich auf den weiten Freiflächen zu verirren, ist sehr groß!

Schneeschuhe können im Haus der Natur ausgeliehen werden. Nähere Auskünfte erhalten Sie ebenfalls dort.

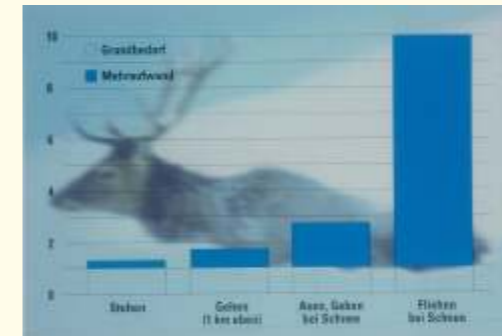
### Natur im Winter

Wild lebende Tiere sind im Winter besonderen Belastungen ausgesetzt: Kälte und Schwierigkeiten bei der Nahrungssuche stellen sie vor erhebliche Probleme. Kommen noch Störungen durch Wintersportler dazu, erleiden die Tiere bei der Flucht hohe Energieverluste, die sie mangels Nahrung oft nicht mehr ausgleichen können.

Insbesondere bei den vom Aussterben bedrohten und sehr störungsempfindlichen Auerhühnern können häufige Störungen im Winter durchaus zum Hungertod führen.



Auerhuhn und Dreizehenspecht sind zwei der vielen Besonderheiten der Vogelwelt am Feldberg



Der Energiebedarf der Wildtiere steigt bei der Flucht im Winter extrem an

Beachten Sie deshalb bitte folgende Regeln:

- **Halten Sie sich im Wald unbedingt an ausgewiesene Pisten, Loipen, Winterwanderwege und Schneeschuhtrails!**  
Diese berücksichtigen die notwendigen Ruhezone für Wildtiere.
- **Nehmen Sie Abfälle wieder mit nach Hause!**  
Sie helfen so, die immensen Kosten für die Sauberhaltung der Landschaft zu reduzieren und vermeiden Gesundheitsschäden bei Wildtieren, die z. B. Abfälle gefressen haben.
- **Verzichten Sie bei zu geringer Schneehöhe auf den Wintersport!**  
Das schont die Vegetationsdecke mit vielen seltenen Pflanzenarten.
- **Nehmen Sie Ihren Hund bitte an die Leine!**  
Sie vermeiden dadurch die Beunruhigung störungsempfindlicher Wildtiere.
- **Vermeiden Sie unnötigen Lärm!**  
Das freut Wildtiere und andere Besucher.
- **Zelten und biwakieren Sie nicht im Naturschutzgebiet und meiden Sie bei Ihren Aktivitäten die frühen Morgen- und späten Abendstunden!**  
Während der Nacht braucht die Natur ihre Ruhe.

Die Einhaltung dieser Gebote der Naturschutzverordnung „Feldberg“ wird durch den Feldberg-Ranger und durch ehrenamtliche Naturschutzwarde überwacht.

### Gefahren im Winter

Der Feldberg wirkt besonders im Sommer eher harmlos. Zahlreiche Unfälle zeigen jedoch, dass er gerade im Winter bei schlechter Sicht erhebliche Gefahren birgt. Immer wieder kommt es vor, dass Besucher sich im Nebel verirren und an Entkräftung und Unterkühlung sterben. Gerade der oft kräftige Sturm führt leicht dazu, dass man von der richtigen Route abweicht und sich verläuft.

Auch Lawinenglücke sind an den Nordostseiten des Feldberggipfels, des Baldenweger Bucks, des Seebucks und des Herzogenhorns keine Seltenheit.

Und bei schönem Wetter ist die Kraft der Sonne auf fast 1500 Metern über dem Meer erheblich und die Gefahr groß, sich mindestens einen kräftigen Sonnenbrand zu holen. Durch den meist wehenden, kühlenden Wind bemerkt man gerade diese Gefahr oft erst, wenn es schon zu spät ist.

Zur eigenen Sicherheit sind wetterangepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, Proviant und ggf. Sonnenschutz unbedingt erforderlich.

**Bitte passen Sie Ihre Touren Ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit an! Die Bergwacht Schwarzwald sorgt mit vielen, überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Sicherheit auch am Feldberg. Bei Bergunfällen erreichen Sie die Bergwacht über die**

### Notrufnummer 112



Lawinenabgang am Seebuck

### Hütten

	Tel.	Ruhetage
Baldenweger Hütte	07676 / 353	Mo
Krunkelbachhütte	07675 / 338	keine
Leistungszentrum Herzogenhorn	07676 / 222	keine
Naturfreundehaus	07676 / 336	Di
St. Wilhelmer Hütte	07676 / 342	Di, Mi
Stollenbacher Hütte	07661 / 4519	Di, Mi
Erlenbacher Hütte	07661 / 4518	Mo
Todtnauer Hütte	07676 / 373	Mo
Zastler Hütte	07676 / 244	Do
Raimarhof	07676 / 226	Di

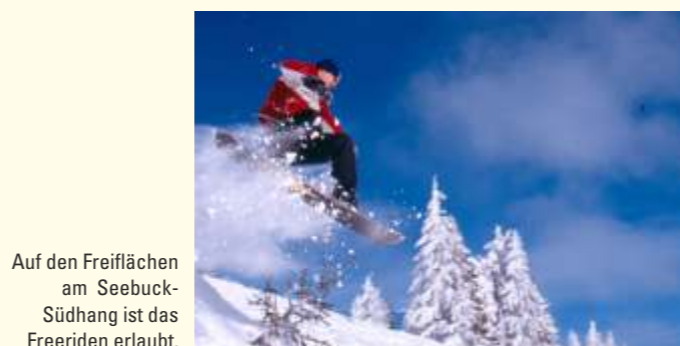
Irrtümer / Änderungen vorbehalten

### Skilanglauf

Im Feldberggebiet gibt es Langlaufmöglichkeiten für jeden Geschmack und jedes Können. Neben einfachen Rundloipen findet man anspruchsvolle Trainings- und Wettkampfloipen. Außerdem queren zwei Fernskiwanderwege das Naturschutzgebiet Feldberg.

Bitte beachten Sie, dass die Wälder im Winter besonders wichtige Ruhezone für Wildtiere sind. Deshalb dürfen die Loipen und Wege in den violett unterlegten Bereichen der Karte nicht verlassen werden.

Sonnenaufgang in 246 km Entfernung! Der Montblanc ist der am weitesten entfernte Punkt, den man vom Feldberg sehen kann.



Auf den Freiflächen am Seebuck-Südhang ist das Freeriden erlaubt.



Raureif-Fahnen wachsen immer dem Wind entgegen

### Impressum

**Herausgeber:**  
Regierungspräsidium Freiburg, Ref. 56, Bissierstr. 7, 79114 Freiburg, in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg

**Gestaltung:**  
Dr. Stefan Büchner, Achim Laber

**Bildnachweis:**  
Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Dr. Stefan Büchner, Achim Laber, Martin Lipphardt, Hubertus Ulsamer, Deutscher Alpenverein

**Gesamtherstellung:**  
Dinner Druck GmbH, Schwanau  
4. Auflage 2017, 2.000 St.

**Bezug:**  
Haus der Natur  
Dr.-Pilet-Spur 4  
79868 Feldberg  
Tel. 07676 / 9336-30  
www.naz-feldberg.de



### Das Naturschutzzentrum Südschwarzwald

Ende 2001 wurde am Fuße des Feldbergs das Haus der Natur als gemeinsamer Sitz des Naturschutzzentrums Südschwarzwald und der Geschäftsstelle des Naturparks Südschwarzwald e. V. eröffnet.

Die interaktive Ausstellung im Haus der Natur zeigt alle Facetten der Beziehung „Mensch und Natur“ im Südschwarzwald. Besondere Highlights sind der neue Forstbereich, die „Virtuelle Ballonfahrt“, die faszinierende 3D-Schau und vor allem der „Talking Ranger“ - der erste, einzige und witzigste virtuelle Ranger der Welt.

Im Winter bietet das Naturschutzzentrum u. a. geführte Schneeschuh Touren, Vorträge über ein konstruktives Miteinander von Wintersport und Naturschutz und für Kinder z. B. das „Trapper-Abzeichen“ an. Ganzjährig sind Führungen durch die Ausstellung möglich.

Auch der Feldberg-Ranger des Regierungspräsidiums Freiburg steht Ihnen im Haus der Natur zur Verfügung.

### Adresse und Öffnungszeiten:

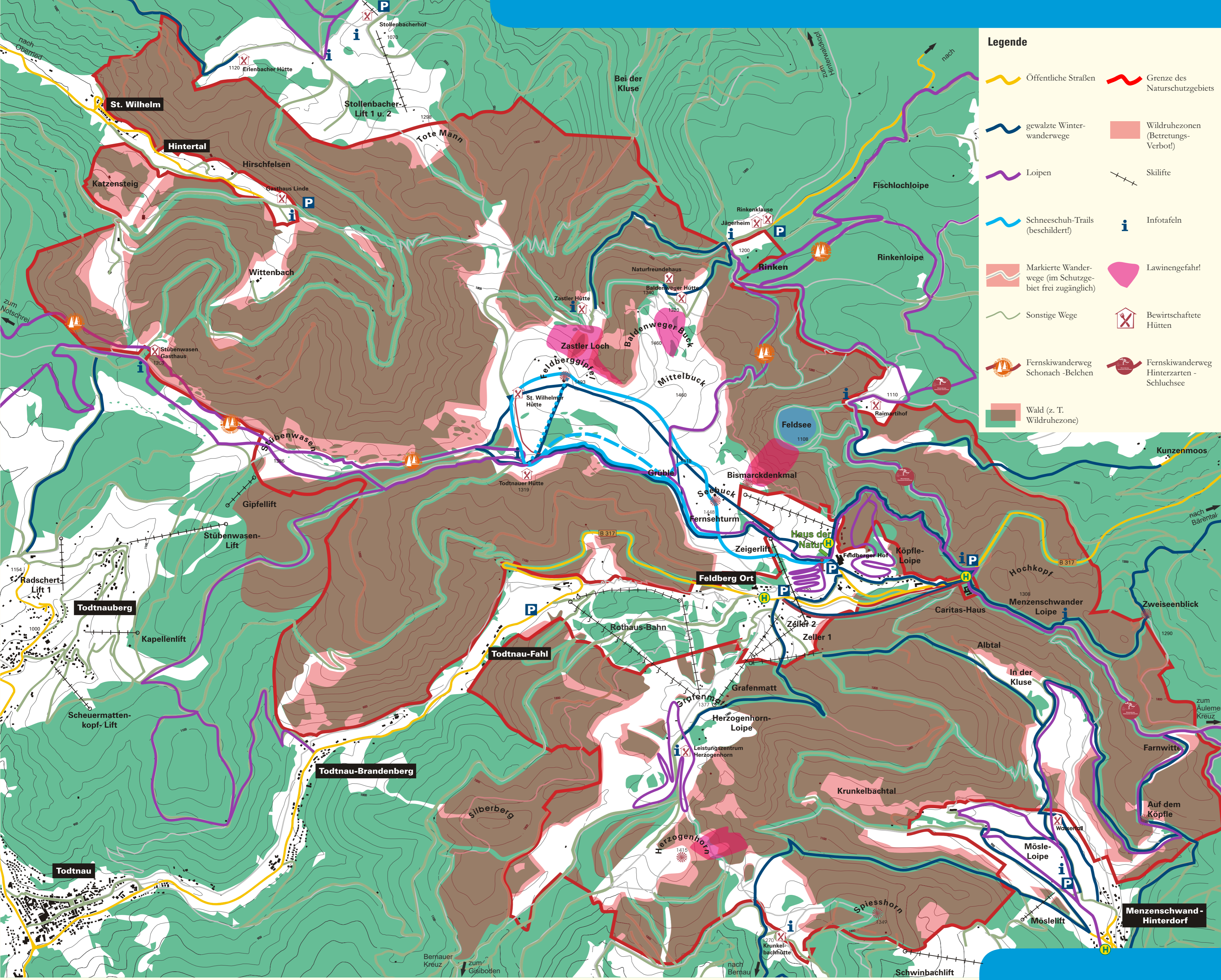
Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg  
Tel. 07676 / 9336-30, Fax. 07676 / 9336-33  
E-mail: naturschutzzentrum@naz-feldberg.de  
Internet: www.naz-feldberg.de

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr, in den Schulferien B.-W. auch Montag 10-17 Uhr.  
Geschlossen am 1. Weihnachtsfeiertag.



Die Führungen durch die Ausstellung im Haus der Natur sind lehrreich und unterhaltsam!

Eine der vielen, gemütlichen Berghütten am Feldberg



**Legende**

- Öffentliche Straßen
- Grenze des Naturschutzgebiets
- gewalzte Winterwanderwege
- Wildruhezonen (Betretungsverbot)
- Loipen
- Schneeschuh-Trails (beschildert)
- Markierte Wanderwege (im Schutzgebiet frei zugänglich)
- Sonstige Wege
- Fernskiwanderweg Schonach - Belchen
- Wald (z. T. Wildruhezone)
- Grenze des Naturschutzgebiets
- Wildruhezonen (Betretungsverbot)
- Skilifte
- Infotafeln
- Lawinengefahr!
- Bewirtschaftete Hütten
- Fernskiwanderweg Schonach - Belchen
- Fernskiwanderweg Hinterzarten - Schluchsee

**Langlaufloipen und Fernskiwanderwege**

- Fernskiwanderwege**
- Schonach - Belchen** 100 km  
Einstieg am Grüblesattel vom Haus der Natur über gewalzten Winterwanderweg (bis zum Belchen ca. 25 km).
  - Hinterzarten - Schluchsee** 32 km  
Einstieg am Caritasheim (an der B 317), ca. 750 m vom Haus der Natur Richtung Bärenal (bis Schluchsee ca. 16 km).
- Leichte bis mittelschwere Loipen**
- Köpffleloipe** 4 km  
Ausgangspunkt: Café Waldvogel, Köpffleweg
  - Loipe am Äulemer Kreuz** 9 km  
Einstieg am Äulemer Kreuz; Zugang vom Caritasheim (zusätzlich 5 km) oder von Menzenschwand (zusätzlich 15 km).
  - Fischlochloipe** 4,5 km  
Ausgangspunkt: Rinken
  - Mösleloipe** 5 km  
Ausgangspunkt: Menzenschwand Hinterdorf
  - Anspruchsvolle Loipen**
  - Notschreiloipe** 24 km  
Ausgangspunkt: Notschrei; Zugang vom Haus der Natur (zusätzlich 12 km).
  - Herzogenhorn-Loipen** 5-10 km  
Ausgangspunkt: Leistungszentrum Herzogenhorn. Zugang von des Passhöhe Feldberg-Ort (zusätzlich 8 km).
  - Rinkenloipe** 12 km  
Ausgangspunkt: Hinterzarten oder Rinken.
- Gewalzte oder gebahnte Winterwanderwege**
- Haus der Natur - Seebuck - Feldberggipfel und zurück 6,0 km
  - Haus der Natur - Seebuck - Feldberggipfel - St. Wilhelmer Hütte - Todtnauer Hütte - Haus der Natur 8,0 km
  - Haus der Natur - Talstation Feldbergbahn - Caritashaus - Köpffleweg - Haus der Natur 4,0 km
  - Feldberg-Ort - Leistungszentrum Herzogenhorn 2,5 km
  - Feldberg-Ort - Menzenschwand Hinterdorf 5,0 km
  - Bärenal - Feldsee - Raimarthof 5,0 km
  - Rinken - Zastler Hütte 2,5 km
  - Rinken - Baldenweger Hütte - Naturfreundehaus 1,5 km
  - Oberried - Erlenbacher Hütte 8,0 km
  - Todtnauberg - Stübenwasen-Gasthaus 4,0 km
  - Menzenschwand - Krunkelbachhütte 5,5 km
  - Bernau - Krunkelbachhütte 3,5 km
- Schneeschuhtrails**
- Haus der Natur - Seebuck - Haus der Natur 3,0 km
  - Haus der Natur - Seebuck - Feldberggipfel - St. Wilhelmer Hütte - Todtnauer Hütte - Haus der Natur 8,0 km